



Auskunft erteilt:	Frau Luig	Amt/EB:	83-EB "Rhein-Mosel-Halle"
Tel.:	0261 3038825	e-mail:	Barbara.Luig@koblenz-touristik.de
Koblenz,	29.06.2026		

Niederschrift Nr.

über die Sitzung des Werkausschusses "Rhein-Mosel-Halle" vom 18.06.2026

Anwesend sind:

Frau Jorien Hennchen,

Vorsitzende/r des Gremiums
Herr David Langner, Oberbürgermeister

Schriftführer/in
Frau Barbara Luig,

Ratsfraktion CDU
Herr Peter Balmes,
Herr Bert Flöck,
Herr Stephan Otto,
Frau Monika Sauer,

Nicht anwesend sind:

Ratsfraktion CDU
Herr Tim Josef Michels,

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Dorothea Meinold,
Frau Christine Reeka,
Herr Dominik Schmidt,
Herr Patrick Zwiernik, c/o in die Grüne-Fraktion

Ratsfraktion SPD
Herr Thorsten Schneider,
Frau Ute Wierschem,

Ratsfraktion SPD
Herr Fritz Naumann,

Ratsfraktion AfD
Herr Andreas Fachinger,
Frau Isabel Michel,

Stv. Ratsfraktion SPD
Frau Anke Holl,

Sonstige Ehrenämter
Katharina Kubitza
Behindertenbeauftragte/r,
Patricia Pederzani Queerbeauftragte,
Dirk Schaefer Vorsitz Beirat Migration und Integration,
Moritz Follmann Vorsitz Jugendrat, c/o Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V.
Prof. Dr. Heinz-Günther Borck Vorsitz Seniorenbeirat,

Stv. Ratsfraktion AfD
Herr Fabian Becker,

Ratsfraktion FW
Herr Christian Altmaier,

Ratsfraktion Die LINKE-PARTEI
Herr Kevin Wilhelm,

Verwaltung
Herr Prof. Dr. Andreas Lukas,
Frau Ulrike Mohrs,
Herr Ingo Schneider,

Ratsfraktion WGS
Herr Manfred Diehl,

Ratsfraktion FDP

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses EB Rhein-Mosel-Halle. Er stellt fest, dass die Sitzung form- und fristgerecht einberufen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Der Ausschuss stimmt der Tagesordnung zu.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Punkt 1: Anpassung Raummieten Rhein-Mosel-Halle
Vorlage: BV/0356/2026
- Punkt 2: Sanierung der Orgel der Rhein-Mosel-Halle über einen Förderverein
Vorlage: BV/0357/2026

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1: Anpassung Raummieten Rhein-Mosel-Halle
Vorlage: BV/0356/2026

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- ☒ abschließend ☐ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☐ beschlossen
- ☐ weitergeleitet ☐ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☒ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt
- ☒ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt, folgenden Beschlussentwurf in den Stadtrat zu verweisen:

Der Stadtrat beschließt

1. die Anpassung der Raummieten der Rhein-Mosel-Halle ab Juli 2026 gemäß Seiten 4 und 8 der Anlage.
2. und ermächtigt die Werkleitung, in begründeten Einzelfällen die Preisstruktur unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung fortzuschreiben.

Protokoll:

Herr Otto hält die Anpassung der Raummieten für nötig und unstrittig, fragt aber nach einer eventuellen Verschiebung der Erhöhung für ein paar Jahre, insbesondere im Hinblick auf die finanzielle Belastung für die Vereine. Der Vorsitzende hält eine schrittweise leichte Erhöhung für sinnvoller als eine stärkere Anhebung in einigen Jahren. Der Umgang mit den Vereinen sei vorab intensiv diskutiert worden. Gegebenenfalls müssten auch die Vereine über die Erhöhung von Ticketpreisen nachdenken. Herr Hoffmann ergänzt, dass eine Aufschiebung der Mieten nicht möglich sei, weil die Preise insgesamt steigen, man könne aber prüfen, inwieweit man den Vereinen noch bei der Berechnung zusätzlicher Leistungen entgegenkomme könne. Herr Diehl hält die Entscheidung der Anpassung grundsätzlich auch für richtig, würde aber ein erkennbares Signal des Entgegenkommens für die Vereine ebenfalls begrüßen.

Frau Meinold erkundigt sich, ob man eine Mikrofonanlage in den Grundpreis einer Raummiete inkludieren könne, weil vor allem die zusätzlichen Kosten die Vereine belasteten. Herr Hoffmann erläutert, dass der Grundpreis dadurch steigen würde, da jede Technik eingekauft und entsprechend weiterberechnet werden müsse. Frau Albino, Leiterin Koblenz Kongress, ergänzt, dass bereits einige Grundleistungen im Raumpreis enthalten seien und die Raummieten im Benchmark im unteren bzw. mittleren Preisniveau lägen. Aufgrund der allgemein steigenden Preise sei die Anpassung eine nachholende Korrektur.

Auf Nachfrage von Herrn Wilhelm erläutert Herr Hoffmann, dass nicht nur Karnevalsvereine, sondern alle Vereine und gemeinnützigen Einrichtungen Räume mieten und von den entsprechenden Rabatten profitierten. Herr Altmaier weist darauf hin, dass die Preise am Markt deutlich höher seien und schlägt vor, die Erhöhung für die Vereine zu begrenzen und sie stattdessen für große Veranstalter und Unternehmen entsprechend höher anzusetzen. Der hohe Zuschuss für Abifeiern stimme nachdenklich. Herr Flöck empfiehlt, den Beschluss im Stadtrat herbeizuführen. Der Vorsitzende unterstützt den Vorschlag von Herrn Flöck und schlägt vor, den Beschluss in den Stadtrat zu verweisen.

Punkt 2: Sanierung der Orgel der Rhein-Mosel-Halle über einen Förderverein
Vorlage: BV/0357/2026

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☒ abschließend ☐ ungeändert ☒ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☒ beschlossen
☐ weitergeleitet ☐ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt
☒ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt, den Beschlusstext wie folgt zu ändern:

Der Werkausschuss beschließt die Bereitschaft, eine Sanierung der Orgel in der Rhein-Mosel-Halle durchzuführen, jedoch ausschließlich unter der Voraussetzung, dass die hierfür erforderlichen Mittel vollständig durch einen Förderverein oder sonstige Drittmittel finanziert werden können.

Protokoll:

Auf Anfrage von Herrn Wilhelm nach dem Bedarf an Orgelkonzerten informiert Herr Hoffmann, dass es in der Regel ein Konzert des Musikinstituts pro Jahr gebe. Herr Balmes erwidert, dass das Interesse des Musikinstituts nach weiteren Konzerten sehr viel größer wäre, wenn die Orgel funktionsfähig wäre. Die Funktionsbeeinträchtigung sei vor allem mit der Sanierung der Rhein-Mosel-Halle von 2010 – 2014, in dessen Zuge eine Lüftungsanlage eingebaut wurde, eingetreten. Der Vorsitzende sieht auch nach der Sanierung der Orgel ein Konzert pro Jahr als realistisch an, der potenziell höhere Bedarf sei schon häufig diskutiert worden.

Herr Otto schlägt vor, den Beschluss zur Sanierung der Orgel erst zu fassen, wenn der Förderverein die erforderliche Investitionssumme aufgebracht haben werde. Herr Benekenstein-Schultheiß weist

darauf hin, dass Herr Assenmacher den Beschluss benötige, um Sponsorengelder einzuwerben. Der Beschlussentwurf sei bewusst ergebnisoffen formuliert. Der Förderverein müsse lediglich die Sicherheit haben, dass die Sanierung der Orgel grundsätzlich umgesetzt werden könne.

Auf verschiedene Nachfragen erläutert Herr Benekenstein-Schultheiß, dass die Kemper-Orgel aufgrund ihres Ladensystems mit Ledermembranen störanfällig sei und insbesondere empfindlich auf schwankende Luftfeuchtigkeit reagiere. Trotz der in der Vergangenheit durchgeführten Renovierungsmaßnahmen, des Einbaus einer Luftbefeuchtungsanlage und der regelmäßigen Wartung hätten die technischen Störungen nicht vollständig behoben werden können. Im Rahmen der vorgesehenen Sanierung werde das gesamte Ladensystem durch eine moderne Konstruktion ersetzt, wodurch die Ursachen der bisherigen Störanfälligkeit dauerhaft beseitigt werden sollen. Frau Meinold erkundigt sich, wer eine mögliche Kostensteigerung nach Auftragsvergabe ausgleiche bzw. Folge- und Wartungskosten übernehme. Herr Benekenstein-Schultheiß führt aus, dass eine evtl. Nachfinanzierung durch den Eigenbetrieb im Beschlussentwurf ausgeschlossen sei und der Förderverein dafür aufkommen müsse. Im Hinblick auf die zukünftigen Wartungskosten ergänzt Herr Hoffmann, dass der Eigenbetrieb als Eigentümer der Orgel dann selbstverständlich für die Wartung zuständig sei, so wie bei jedem anderen Inventar. Frühere Wartungskosten seien nicht auf eine vollständig sanierte Orgel zu übertragen.

Herr Naumann spricht sich dafür aus, das Engagement des Fördervereins mit dem vorliegenden Beschlussentwurf zu unterstützen. Der Vorsitzende greift Herrn Ottos Vorschlag, lediglich die Bereitschaft zur Sanierung der Orgel zu beschließen auf und stellt den geänderten Beschlussentwurf zur Abstimmung.

David Langner
Vorsitzender

Barbara Luig
Protokoll